

DAS MITMACHHEFTLE DER SENIorenABTEILUNG

Januar 2025 bis Juli 2025



An der Bastei



Auf dem Lilienstein

Unsere Anforderungsprofile

Gruppe	Anforderungen an die Kondition	Anforderungen an Gehtechnik und Ausrüstung
A (schwer)	über 800 Höhenmeter oder mehr als 5 Stunden Gehzeit max. 10 Teilnehmer	Schmale Wege, oft steil und mit exponierten Passagen, kurze weglöse Abschnitte und einfache Kletterstellen mit Drahtseilversicherung sowie flache Firnfelder sind möglich. Ausrüstung: Ausweise*, Bergschuhe, Teleskopstöcke, Regen- und Sonnenschutz, Fleecejacke (Anorak), Mütze, Handschuhe, Erste-Hilfe-Set, Essen und Getränke.
B (mittel)	500 bis 600 Höhenmeter oder mehr als 5 Stunden Gehzeit max. 10 Teilnehmer	Befestigte Wege, Pfade und Steige, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit in einzelnen Passagen erforderlich. Ausrüstung: Ausweise*, Bergschuhe, Teleskopstöcke, Regen- und Sonnenschutz, Fleecejacke (Anorak), Mütze, Handschuhe, ErsteHilfe-Set, Essen und Getränke.
C (leicht)	wie Gruppe B, bis 400 Hm jedoch einfachere Wege	Wanderwege, Forststraßen, evtl. kurze Abschnitte in unwegsamen Gelände, leichte Steige. Ausrüstung: Ausweise*, Wanderschuhe, Teleskopstöcke, Regen- und Sonnenschutz, Essen und Getränke, Fleecejacke (Anorak).

* Ausweise, Amtl. Ausweis, DAV-Mitgliedsausweis, Krankenversicherungsausweis, Notfallausweis
Medikamentenliste.
Die Teilnahmebedingungen der Sektion gelten ergänzend, soweit sie hier nicht enthalten sind.

Unsere Touren

Bei unseren Touren gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Augsburg. Die gestellten Anforderungen an die Teilnehmer und deren Ausrüstung werden in den Ausschreibungen beschrieben. Die Leistungsfähigkeit der Teilnehmer muss diesen Anforderungen der jeweiligen Unternehmung soweit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Teilnehmer mit gesundheitlichen Problemen (z.B. Verletzung, Allergie, Diabetes, etc.), die den Ablauf der Unternehmung beeinträchtigen können, sind verpflichtet, die Abteilungsleitung bei der Anmeldung zu informieren.

Eine Führungstour wird unter der Leitung und Verantwortung eines einzelnen Wanderleiters durchgeführt. Alle Teilnehmer bilden eine gemeinsame Gruppe und müssen den selben Anforderungen entsprechen. Eigenmächtiges Verlassen der Gruppe ist nicht gestattet.

Teilnehmergebühren

Die Teilnehmergebühren sind so kalkuliert, dass die Touren möglichst kostendeckend durchgeführt werden können. Sollten die Kosten für den Bus steigen, behält sich die Seniorenabteilung vor, die im Heft genannten Teilnehmergebühren bis zum Anmeldebeginn entsprechend anzupassen. Zusatzkosten wie z.B. Seilbahnen, Taxi o.ä. sind nicht enthalten.

Fahrradtour

Eine Fahrradtour wird als Führungstour durchgeführt. Zur Teilnahme an einer Fahrradtour wird ein straßenverkehrstaugliches Tourenrad oder E-bike vorausgesetzt. Mitzuführen sind ein Ersatzschlauch und ein Erste-Hilfe-Set. Die Benutzung eines Fahrradhelmes ist verpflichtend.

Fotorechte

Die während der Wandertouren aufgenommenen Fotos werden abteilungsintern gespeichert und ggf. im Mitmachhefte, der Internetseite der Seniorenabteilung oder im alpenblick veröffentlicht. Es besteht dazu die Einwilligung der betroffenen Personen, falls nicht ausdrücklich bei der Wanderleitung widersprochen wird.

Alle Fotografien in diesem „Mitmach-Heftle“ sind während der letzten Monate auf den Führungstouren unserer Seniorenabteilung entstanden.

Für die Erteilung der Bildrechte sagen wir allen unseren „Fotomodels“ und Fotografen herzlichen Dank!

Anbieter aller Touren ist die Seniorenabteilung der DAV-Sektion Augsburg;

Abteilungsleitung: Erwin Müller, erwinmueller.augsburg@gmail.com, Wandertelefon +49 151 50681465

Tourenwart: komm. Kurt Landes, Schriftführerin: Inge Rank, Kassenwart: Roland Schörry.

So findet ihr uns im Internet: www.dav-augsburg.de

Winterwandern am Tegernsee

Führungsfahrt für Schneeschuhgeher und Wanderer

Das Tegernseer Tal ist Rückzugsort der Reichen und Schönen. Zugezogene, welche sich die traditionelle Tegernseer Tracht übergezogen haben, erkennen wir an der Aussprache.

Schon im Mittelalter erlangte das Tal überregionale Bedeutung. Im 8. Jahrhundert errichteten Benediktinermönche dort ein Kloster, welches 1000 Jahre Bestand hatte. Seit dem 19. Jahrhundert ist es eine Sommerresidenz der Wittelsbacher. Die Herrschaften machten das Tal zu einem Zentrum bayerischer Kultur. Ludwig Thoma und Ludwig Ganghofer sind beide nebeneinander in Rottach-Egern begraben.

Unsere Wanderungen führen uns - wenn wir Glück haben - durch traumhafte Winterlandschaften.

Gruppe A: Schneeschuhwanderung auf den Wallberg

Von der Talstation der Seilbahn (793 m) erklimmen wir mit Schneeschuhen den Wallberg (1.723 m). Vom Gipfel blicken wir auf den Tegernsee und über die nahen Blauberger hinweg. Wir kehren in der Bergstation (1.624 m) ein und fahren mit der Seilbahn hinunter ins Tal.

Bei vereisten Wegen lassen wir die Schneeschuhe im Bus und gehen mit Grödeln. Für alle Fälle Piepser (LVS), Sonde und Schaufel dabeihaben.

Länge 6 km, 4,5 Std. Gehzeit + 1,5 Std. Pausen, Aufstieg 950 Hm, Abstieg 100 Hm.

Gruppe B: Aueralm

Unser Ziel ist die Aueralm (1.269 m) - sehr beliebt bei Wandernern, Mountainbikern und im Winter auch bei Schlittensfahrern. Wir gehen von Bad Wiessee (750 m) los und kehren auch wieder dorthin zurück. Selbstverständlich kehren wir auf der Aueralm ein. Unbedingt Grödeln mitnehmen.

Länge 11 km, 5,5 Std. Gehzeit + 1,5 Std. Pausen, Auf- und Abstieg 600 Hm

Gruppe C: Wanderung am Tegernsee

Wir erwandern das südöstliche und südliche Ufer des Tegernsees. Wir starten in Bad Wiessee (750 m) und erreichen nach gemütlichen drei Stunden unsere Einkehr in Rottach-Egern (770 m). Unbedingt Grödeln mitnehmen.

Länge 10 km, 3,5 Std. Gehzeit + 2,5 Std. Pausen, eben

Reisetermin:

Donnerstag, 23. Januar 2025
Fahrt Nr. 25-201

Anmeldebeginn:

17. Dezember 2024

in der Monatsversammlung,
danach in der Geschäftsstelle

Abfahrt: 7.00 Uhr Plärrer,
7.15 Uhr Sportanlage Süd

Teilnehmergebühr: 30 €

Teilnehmerzahl: mind. 35

Ausarbeitung: Roland Schörry

Tourenleiter: Erwin Müller

Wandertelefon:

+49 151 50681465



Am Einstein

DonAUwald

Führungsfahrt in 2 Leistungsgruppen

Reisetermin:

Mittwoch, 26. Februar 2025

Fahrt Nr. 25-202

Anmeldebeginn:

21. Januar 2025

in der Monatsversammlung,
dann in der Geschäftsstelle

Abfahrt:

8:00 Uhr Plärrer,

8:15 Uhr Sportanlage Süd

Teilnehmergebühr: 26,- €

Teilnehmerzahl: mind. 35

Ausarbeitung und

Tourenleiter:

Erwin Müller

Wandertelefon:

+49 151 50681465

Am Tegelberg



Wanderung Dillingen – Höchstädt

Wir setzen die Wanderung durch den DonAUwald fort mit der Etappe Dillingen – Höchstädt.

Höchstädt wurde berühmt durch eine Schlacht, die deutsche und europäische Geschichte schrieb.

Am 13. August 1704 unterlagen die verbündeten Bayern und Franzosen den britischen und kaiserlichen Truppen unter Herzog Marlborough. Der Sieg von Höchstädt brachte die Wende im Spanischen Erbfolgekrieg. Wir versuchen eine Führung im Stadtmuseum zu bekommen, dort wird diese Entscheidungsschlacht in einem sehenswerten Diarama dargestellt und erläutert.

Wir starten zu unserer Wanderung an der Donaubrücke Dillingen, wir gehen auf diesem Streckenabschnitt einen abwechslungsreichen Wanderweg zwischen Wald und Wiesengelände. Ein schmaler Pfad über Holzbalken bietet etwas Abenteuerlust. Der Aufstieg auf die „Leite“ wird mit einem herrlichen Ausblick über den mächtigen Auwald belohnt. Nach dem anspruchsvollen Abstieg geht es am Damm und an Altwässern entlang bis zur Staustufe auf der man die Donau quert. Wir nähern uns Höchstädt und machen einen historischen Stadtrundgang durch die Altstadt incl. Schloss Höchstädt.

Während des Stadtrundgangs machen wir Einkehr in einem Wirtshaus. Gegen 15:00 Uhr fahren wir wieder zurück.

Gruppe C1

DonAUweg mit Stadtrundgang und Museum

Länge 15,5 km; Gehzeit 4,5 Std; Einkehr 1,5 Std.

Gruppe C2

DonAUweg mit verkürztem Stadtrundgang und Museum

Länge 12 Km; Gehzeit 3,5 Std; Einkehr 2,5 Std.

Auf den Höhen um Geislingen

Führungsfahrt in 3 Leistungsgruppen

Gruppe A: Löwenpfad Steigentour

Vom Bahnhof Geislingen (Steige). geht es durch den Stadtpark, um dann über die B10 zur Knollstraße zu gelangen. Geradeaus und bergauf führt der Weg in Richtung Ostlandkreuz. Man passiert Treppen, die Straße und erreicht schließlich einen Waldpfad, der zum Ostlandkreuz führt. Weiter geht es über die Heidefläche der Schildwacht, bevor man auf Feldwegen südlich zum Geiselsteinhaus wandert. Unser Weiterweg führt uns am Albrauf entlang zum Gasthaus Ziegelhütte. (Mittagseinkehr). Nun beginnt die Löwenpfad Steigentour, entlang des schwäbischen Jahrhundertbauwerks, die Überwindung des Albaufstiegs mit der Bahn. Wir erreichen die beliebten Aussichtspunkte an der Burgruine Helfenstein und dem mittelalterlichen Ödenturm, bevor wir wieder den Startpunkt erreichen.

Länge 13,5 km, Gehzeit 5 Std. + 1 Std. Pause, Auf- und Abstieg 410 Hm.

Gruppe B: Erlebnispfad Geislinger Steige

Die Wanderung beginnt am Bahnhof Geislingen. Nach dem Überqueren der Eisenbahnbrücke führt der Weg rechts Richtung Alte Weiler Steige zur Burgruine Helfenstein. Von der Burgruine weiter zum Ödenturm mit einen herrlichen Ausblick über die Fünftälerstadt Geislingen. Der Weiterweg führt Richtung Süden über den Mühltafelsen bis zur Ziegelhütte. (Mittagspause) Von hier ginnt ein bedeutendes Bauwerk der schwäbischen Eisenbahngeschichte und einst die steilste Bahnstrecke Kontinentaleuropas. Der Weg führt nun ins idyllische Rohrachtal hinab. Vorbei an der Schimmelmühle und der Straubmühle folgt man dem Weg durch das Rohrachtal zurück nach Geislingen.

Länge 14 km, Gehzeit 5 Std. + 1 Std. Pause, Aufstieg 210 Hm, Abstieg 210 Hm.

Gruppe C: Geislinger Felsentour

Zu zwei markanten Felsformationen führt uns der Eybacher Felsensteig. Auf schmalen Zick-Zack-Pfad geht's steil hinauf zum Anwandfelsen und am Albrauf entlang zum Himmelfelsen. Bergab gelangen wir durch den charmanten Ortskern Eybachs mit der Mittagseinkehr im Landgasthaus Ochsen. Wieder hinauf durchs wildromantische Felsental gelangen wir zum Bismarckfelsen, von welchem erneut ein schmaler Naturpfad zum Ausgangspunkt zurück führt.

Länge 11 km, Gehzeit 4 Std. + 1,5 Std. Pause, Auf- und Abstieg 280 Hm.

Reisetermin:

Donnerstag, 27. März 2025

Fahrt Nr. 25-203

Anmeldebeginn:

18. Februar 2025

in der Monatsversammlung,
danach in der Geschäftsstelle

Abfahrt:

7.00 Uhr Plärrer,

7.15 Uhr Sportanlage Süd

Teilnehmergebühr: 30 €

TTeilnehmerzahl: mind. 35

Ausarbeitung: Kurt Landes

Tourenleiter:

Erwin Müller

Wandertelefon:

+49 151 50681465



Weißenburg, Wülzburg, Steinere Rinne

Führungsfahrt in 3 Leistungsgruppen

Reisetermin:

Dienstag, 8. April 2025

Fahrt Nr. 25-204

Anmeldebeginn:

18. März 2025

in der Monatsversammlung,
danach in der Geschäftsstelle

Abfahrt:

7.00 Uhr Plärrer,

7.15 Uhr Sportanlage Süd

Teilnehmergebühr: 30 €

Teilnehmerzahl: mind. 35

Ausarbeitung:

Ernst Kundinger

Tourenleiter:

Erwin Müller

Wandertelefon:

+49 151 5068146



Im Aufstieg zum Besler

Weißenburg begeistert durch seine schmucke Altstadt und die Erinnerungen an die Römerzeit. Auch die Umgebung der einstigen freien Reichstadt hat einiges zu bieten, z.B. die vorbarocke Festung Wülzburg und die Steinere Rinne bei Rohrbach.

Gruppe B1: Runde Höttingen- Rohrbach – Steinere Rinne – Naturfreundehaus - Bismarckturm

Vom Höttingen ausgehend nähern wir uns der „Steinernen Rinne“ und den Kalktuffquellen und erfreuen uns an diesem Naturphänomen. Wir erklimmen die Albhochfläche und folgen dem Frankenweg nach Westen zum Naturfreundehaus Rohrbachhaus. Im Abstieg nach Weißenburg kommen wir an dem kleinen Bismarckturm vorbei, von wo wir wieder nach Weißenburg absteigen.

Länge 13,5 km, Auf- und Abstieg 320 Hm, Gehzeit 5 Std. + 1 Std. Pause.

Gruppe B2: Wülzburg - Abstieg zur B7 – Naturfreundehaus - Bismarckturm

Von Weissenburg steigen wir hinauf zur Wülzburg, deren Anlagen wir ausgiebig besichtigen, Wir steigen ab zur B7 und erklimmen die Albhochfläche auf dem Frankenweg nach Westen zum Naturfreundehaus. Im Abstieg nach Weißenburg kommen wir an dem kleinen Bismarckturm vorbei, dessen Plattform einen schönen Blick auf die Wülzburg und Weißenburg bietet.

Länge 13 km, Aufstieg 370 Hm, Abstieg 370 Hm, Gehzeit 4,5 Std. + 1,5 Std. Pausen.

Gruppe C: Kleine Wülzburg-Runde

Vom Parkplatz am Schulzentrum steigen wir hoch zum Römerbrunnen und gelangen auf den Frankenweg und zur Hohenzollernfestung Wülzburg (644 m), die einen schönen Blick auf Weißenburg und den Rand der Frankenalb bietet. Auf dem fast ein km langen Außenrundgang erwartet uns ein fantastischer Blick, auf die Festungsmauern und ein wundervolles Panorama. Einkehr beim Burgwirt. Von hier steigen wieder hinunter nach Weißenburg. mit anschl. Stadtrundgang.

Im Ersten Weltkrieg wurde die Wülzburg als Kriegsgefangenenlager genutzt. Im Jahr 1918 war hier der spätere französische Präsident Charles de Gaulle bis zum Kriegsende inhaftiert.

Länge 12 km, Gehzeit: 4,0 Std. + 2,5 Std. Pausen, Auf- und Abstieg 310 Hm.

Wandern im Altmühltal

Führungsfahrt in 2 Leistungsgruppen

Gruppe B:

Beeindruckende Wanderung an der Donau entlang über aussichtsreiche Felsen, die phantastische Tiefblicke bieten, zurück über Stausacker.

Wir starten unsere Wanderung an der Schiffsanlegestelle in Kelheim. Der Donau entlang in Richtung Klösterle, weiter am Fluß entlang zur Hohen Wand, zum Keltenwall und zur Autofähre nach Stausacker. Hier überqueren wir die Donau und wandern 1,7 km zurück zum Kloster Weltenburg. Einkehr im Klosterbiergarten. Zurück nach Kelheim gelangen wir über die Wanderroute VIA NOVA.

Länge 14 km, Gehzeit 5 Std.+ 1Std Pause, Auf und Ab 290 Hm

Gruppe C:

Rundwanderung von Kelheim nach Weltenburg im Uhrzeigersinn, zurück über die Einsiedelei Klösterle.

Wir starten unsere Wanderung an der Schiffsanlegestelle in Kelheim in Richtung Maximiliansbrücke, überqueren die Donau und wandern zum Wieserkreuz. Die Aussicht auf die Donau und das gegenüberliegende Klösterl ist großartig. Auf dem Weltenburger Höhenweg geht's nun durch schattigen Wald weiter in Richtung Arzberg. Über den Würzberg erreichen wir Kloster Weltenburg mit seiner Benediktinerabtei. Wir haben Gelegenheit in der größten Klosterbrauerei der Welt einzukehren und uns das dunkle Weltenburger Bier schmecken zu lassen. Mit dem Boot geht es dann über die Donau an das andere Ufer und über die Weltenburger Eng auf einen Aussichtspunkt mit einem grandiosen Tiefblick auf das Kloster Weltenburg. Wir steigen dann wieder hinab zur Donau und erreichen eine Kiesbank. Von dort steigen wir wieder auf die Lange Wand, zu unseren Füßen zwängt sich die Donau durch ihr viel zu enges Bett. Wir folgen weiter dem Donauweg und erreichen Klösterle, eine frühere Einsiedelei, heute eine Kirche mit einem idyllischen Biergarten. Von dort aus führt uns der Altmühltal Panoramaweg zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Länge 12 km., Gehzeit 4 Std + 1 Std Pause, Auf und Ab 270 Hm.

Reisetermin:

Mittwoch, 7. Mai 2025

Fahrt Nr. 25-205

Anmeldebeginn:

15. April 2025

in der Monatsversammlung,
dann in der Geschäftsstelle

Abfahrt:

7.00 Plärrer

7.15 Sportanlage Süd

Teilnehmergebühr: 30 €

Teilnehmerzahl: mind. 35

Ausarbeitung und

Tourenleiter:

Erwin Müller

Wandertelefon:

+ 49 151 50681465



Am Branderschrofen

Lenggries: Wandern im bayerischen Oberland

Führungsfahrt in 3 Leistungsgruppen

Reisetermin:

Donnerstag, 22. Mai 2025

Fahrt Nr. 25-206

Abfahrt:

7.00 Uhr Plärrer,

7.15 Uhr Sportanlage Süd

Teilnehmergebühr: 30 €

Anmeldebeginn:

15. April in der

Monatsversammlung,

dann in der Geschäftsstelle

Teilnehmerzahl: mind. 35

Ausarbeitung:

Roland Schörry

Tourenleiter:

Erwin Müller

Wanderleitertelefon:

+49 151 50681465

Ausgangspunkt unserer Wanderungen ist der Luftkurort Lenggries an der Isar. Dieser Ort erlangte seine Bedeutung durch die Flößerei. Noch im 19. Jahrhundert wurden Holz und andere Güter über die Flüsse Isar und Donau bis nach Wien und noch weiter transportiert. Auch das Kalkbrennen war historisch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Dazu verwendete man Kalksteine, welche man aus dem Flussbett der Isar holte.

Gruppe A: Geierstein

Der Geierstein (1.491 m) wird sicher nicht sehr häufig begangen. Trotzdem ist er als Aussichtsberg ein lohnendes Ziel. Wir starten in Lenggries (680 m) und wandern in östlicher Richtung durch Wald den Berg hinauf. Im letzten Abschnitt brauchen wir Trittsicherheit. Wir überschreiten den Gipfel und kehren auf anderen Wegen nach Lenggries zurück. Ehe uns der Bus abholt, gönnen wir uns noch eine Brotzeit in einer Wirtschaft.

Länge 9 km, 5,5 Std. Gehzeit + 1,5 Std. Pausen, Auf- und Abstieg 800 Hm

Gruppe B: Lenggrieser Hütte

Von Lenggries (690 m) gehen wir hinauf zur Lenggrieser Hütte (1.338 m), einem recht beliebten Ausflugsziel des bayerischen Oberlandes. Im letzten Anstieg überwinden wir den steilen Sulzersteig. Wir rasten auf der Hütte und steigen auf anderen Wegen wieder nach Lenggries ab.

Wenn Zeit und Kräfte reichen nimmt ein Teil der Gruppe von der Hütte aus vielleicht noch den Grasleitenkopf mit (1.434 m).

Länge 12 km, 5,5 Std. Gehzeit + 1,5 Std. Pausen, Auf- und Abstieg 650 Hm ohne Grasleitenkopf (mit Grasleitenkopf 13 km und 750 Hm)

Gruppe C: Fall

Wir wandern vom Sylvensteinsee (770 m) um den Roßkopf - einen kleinen Vorbuckel des Karwendelgebirges - herum. Berühmt geworden ist die Ortschaft durch den Heimatroman „Der Jäger von Fall“ von Ludwig Ganghofer. Er erzählt etwas von den Kämpfen, die hier früher zwischen einheimischen Wilderern und der Obrigkeit ausgetragen worden sind, Am Ende der Wanderung kehren wir in Fall ein.

Länge 10 km, 3,5 Std. Gehzeit + 3 Std. Pausen, Auf- und Abstieg 270 Hm



Am Walchensee

Das Ostallgäu - wie wir es mögen

Führungsfahrt in 3 Leistungsgruppen

Das Allgäu wird als Urlaubsregion immer beliebter. Allein im bayerischen Teil zählt man 10 Millionen Übernachtungen pro Jahr mit steigender Tendenz. Auch wenn wir den anderen Gästen ihr Vergnügen gönnen: Uns Augsburgern wäre etwas weniger Trubel schon Recht. Die meisten Urlauber stammen aus den europäischen Nachbarländern. Es kommen aber auch viele US-Amerikaner, Australier, Japaner und Chinesen.

Gruppe A: Breitenberg

Von der Fallmühle aus (928 m) aus überschreiten wir den Breitenberg (1.838 m). Der ist als markanter Vorberg der Tannheimer Berge sozusagen das Wahrzeichen Pfrontens. Vom Gipfel aus genießen wir die Ausblicke ins Alpenvorland und den nahen Aggenstein. Weil die Ostlerhütte Ruhetag hat, steigen wir hinunter zur Hochalphütte (1.509 m) und kehren dort ein. Von da ist es nicht mehr weit zur Breitenbergbahn, die uns ins Tal bringt.

Länge 7 km, 5 Std. Gehzeit + 1,5 Std. Pausen,
Aufstieg 900 Hm, Abstieg 350 Hm

Gruppe B: Zirmgrat

Von der Talstation der Breitenbergbahn (830 m) aus erklimmen wir den Zirmgrat (1.293 m). Im Aufstieg kommen wir an einer Mariengrotte und der Ruine Falkenstein (1.268 m) vorbei. Auf dem Hinunterweg Richtung Weissensee (800 m) gönnen wir uns auf der Saloberalpe (1.150 m) noch eine Brotzeit.

Länge 10 km, 5,5 Std. Gehzeit + 1,5 Std. Pausen,
Aufstieg 600 Hm, Abstieg 650 Hm

Gruppe C: Seenwanderung

Unsere Wanderung beginnt am Weissensee (800 m). Wir kommen am Alatsee, am Obersee und am Mittersee vorbei. In Füssen (808 m) reicht die Zeit für einen kurzen Aufenthalt in der Fußgängerzone. Eis oder Cappuccino gefällig? Bis zu unserem Tagesziel, dem Schlossbrauhaus in Schwangau, haben wir dann noch eine Stunde zu laufen.

Länge 11 km, 4 Std. Gehzeit + 3 Std. Pausen, eben

Reisetermin:

Donnerstag, 5. Juni 2025

Fahrt Nr. 25-207

Abfahrt:

7.00 Uhr Plärrer,

7.15 Uhr Sportanlage Süd

Teilnehmergebühr: 30 €

Anmeldebeginn:

20. Mai 2025

in der Monatsversammlung,
danach in der Geschäftsstelle

Teilnehmerzahl: mind. 35

Ausarbeitung:

Roland Schörry

Tourenleiter:

Erwin Müller

Wandertelefon:

+49 151 50681465

Am Gipfel des
Bramderschröfen



Mit Blick auf das Wettersteingebirge

Führungsfahrt in 3 Leistungsgruppen

Reisetermin:

Donnerstag, 26. Juni 2025

Fahrt Nr. 25-208

Abfahrt:

7.00 Uhr Plärrer,

7.15 Uhr Sportanlage Süd

Teilnehmergebühr: 30 €

Anmeldebeginn:

20. Mai 2025

in der Monatsversammlung,
dann in der Geschäftsstelle

Teilnehmerzahl: mind. 35

Ausarbeitung:

Roland Schörry

Tourenleiter:

Erwin Müller

Wanderleitertelefon: +49 151

50681465

Der Wetterstein ist sicher das prominenteste Gebirge im deutschen Alpenraum. Sein Hauptort Garmisch-Partenkirchen ist spätestens seit den Olympischen Spielen 1936 weltweit bekannt. Die Zugspitze (2.962 m) und die Alpspitze (2.628 m) sind wohl seine bekanntesten Gipfel. Ein ganz besonderes Kleinod ist der Eibsee in der Nachbargemeinde Grainau.

Die in der Region gebürtigen Werdenfelser sind sehr stolz auf ihre Kultur und Tradition. Dazu gehört die angestammte Tracht. Männer tragen an Festtagen die Hirschlederne, dazu einen grauen Janker und einen grünen Hut womöglich mit Gamsbart. Die Frauen kleiden sich in rote oder blaue Mieder und Röcke mit weißen Blusen und Schürzen. Ihre Hüte schmücken weiße Flaumfeederbuschen.

Gruppe A: Wank

Von der Talstation mit der Bergbahn (740 sm) wandern wir hinauf zum Gipfel (1.780 m) und kehren dort im Wankhaus ein. Bei schönem Wetter haben wir ausgiebig Zeit, die Gletschirmflieger zu bewundern. Um unsere Knie zu schonen, fahren wir mit der Bergbahn hinunter.

Länge 6 km, 4,5 Std. Gehzeit + 2 Std. Pausen,
Aufstieg 1.100 Hm

Gruppe B: Hochthörlehütte

Vom Eibsee-Parkplatz (995 m) wandern wir hinauf zur Hochthörlehütte (1479 m), wo wir einkehren. Herrlicher Blick auf die Zugspitze und das Wettersteingebirge. Auf demselben Weg zurück. Länge 9 km, 4,5 Std. Gehzeit + 2 Std. Pausen, Auf- und Abstieg 500 Hm

Gruppe C: Eibsee

Unsere Wanderung beginnt an der Christlhütte (840 m). Auf unserem Weg zum Eibsee (938 m) kommen wir an großen Felsblöcken vorbei. Vor 3500 Jahren gab es hier einen riesigen Felssturz aus dem Zugspitzmassiv. Dadurch wäre fast ein wichtiger Handelsweg ins Inntal versperrt worden. Von dort bezogen nämlich die Urbayern der Bronzezeit das wichtige Kupfer. Wir umrunden den herrlichen Eibsee und kehren schlussendlich am Seeufer ein.

Länge 11 km, 4,5 Std. Gehzeit + 2,5 Std. Pausen, Aufstieg 300 Hm, Abstieg 100 Hm



In der Partnachklamm

Bewährte Klassiker in den Ammergauern

Führungsfahrt in 3 Leistungsgruppen

„Wenn wir von Augsburg südwärts fahren, kommen wir sozusagen um die Ammergauer nicht herum. Weithin sichtbar ist der markante Teufelstättkopf (1.758 m), den die Gruppe A heute ersteigen will. Die Gruppe C verlässt den Bus im Passionsspielort Oberammergau. Alle anderen fahren weiter bis zum Schloss Linderhof im Graswangtal.

Weite Teile des Ammergebirges sind seit 1986 Naturschutzgebiet. Das kaum besiedelte Graswangtal hat sich in seiner Ursprünglichkeit erhalten und ist daher wertvoll. Kein Wunder dass es schon den König Ludwig II. hierher gezogen hat. Die Pürschlinghäuser, wo heute die Gruppen A und C einkehren, waren einst Unterkunft für den König und seine Jagdgehilfen.“

Gruppe A: Teufelstättkopf

Wir überschreiten den nördlichen Gebirgszug der Ammergauer Alpen vom Schloss Linderhof (955 m) aus. Im Pürschlinghaus (1564 m) rasten wir. Auf anspruchsvollen Pfaden gelangen wir nach der drahtseilversicherten Besteigung des Teufelstättkopfs (1.758 m) hinunter nach Unterammergau (836 m). Dabei nehmen wir auch noch die malerische Schlucht der Schleifenmühlleine mit.

Länge 12 km, 6,5 Std. Gehzeit + 1 Std. Pausen,
Aufstieg 850 Hm, Abstieg 950 Hm

Gruppe B: Brunnenkopf

Vom Schloss Linderhof (955 m) geht es auf leichten Wegen hinunter zur Brunnenkopfhütte (1.602 m). Wir kehren aber erst ein, nachdem wir den nahen Brunnenkopf (1.718 m) erklommen haben. Auf demselben Weg zurück.

Länge 10 km, 6 Std. Gehzeit + 1 Std. Pausen,
Auf- und Abstieg 750 Hm

Gruppe C: Pürschlinghaus

Mit der Kolbensattelseilbahn fahren wir hinauf zur Bergstation (1.276 m). Von dort gehen wir leicht ansteigend zum Pürschlinghaus (1.564 m) hinüber. Wir gönnen uns eine gemütliche Einkehr und wandern dann auf einfachen Wegen hinunter nach Unterammergau (836 m). Wenn es die Verhältnisse erlauben, wählen wir in Talnähe den Weg durch die Schlucht der Schleifenmühlleine.

Länge 9 km, 4,5 Std. Gehzeit + 3 Std. Pausen,
Aufstieg 300 Hm, Abstieg 700 Hm

Reisetermin:

Dienstag, 8. Juli 2025

Fahrt Nr. 25-209

Abfahrt:

7.00 Uhr Plärrer,

7.15 Uhr Sportanlage Süd

Teilnehmergebühr: 30 €

Anmeldebeginn:

17. Juni 2025

in der Monatsversammlung,
danach in der Geschäftsstelle

Teilnehmerzahl: mind. 35

Ausarbeitung:

Roland Schörry

Tourenleiter:

Erwin Müller

Wandertelefon:

+49 151 50681465



Gedränge auf der Bastei

Spitzingsee

Führungsfahrt in 3 Leistungsgruppen

Reisetermin:

Donnerstag, 24. Juli 2025

Fahrt Nr. 25-210

Abfahrt:

6.00 Uhr Plärrer,

6.15 Uhr Sportanlage Süd

Teilnehmergebühr: 30 €

Anmeldebeginn:

17. Juni 2025

in der Monatsversammlung,
dann in der Geschäftsstelle

Teilnehmerzahl: mind. 35

Ausarbeitung:

Ernst Kundinger

Tourenleiter:

Erwin Müller

Wanderleitertelefon:

+49 151 50681465

Der Spitzingsee und seine Umgebung sind im Sommer ein abwechslungsreiches und beliebtes Wandergebiet und mit dem Reisebus gut erreichbar.

Gruppe A: Von der Bergstation der Taubensteinbahn zur Rotwand und über den Pfanngraben zum Spitzingsee

Vom Spitzingsee erreichen wir mit der Seilbahn die Taubenstein-Bergstation und sparen uns so rund 500 Hm und Zeit. Nach einem kurzen Abstecher zum Gipfel (Trittsicherheit erforderlich) folgen wir zunächst der Via Alpina bis der Weg zur Rotwand abzweigt. Nach dem Besuch des höchsten Berges des bayerischen Mangfallgebirges gibt es eine wohlverdiente Mittagspause im Rotwandhaus. Im Abstieg passieren wir erst Almgelände, dann wandern wir durch den romantischen Pfanngraben mit seinen Gumpen zur (unbewirtschafteten) Waitzinger-Alm. Auf verkehrsfreiem Fahrweg erreichen wir entlang der Roten Valepp leicht ansteigend den Spitzingsee, wo der Bus auf uns wartet.

Länge 12,5 km, Aufstieg 420 HM, Abstieg 940 Hm, Gehzeit 5,5 Std. + 1 Std. Pause.

Gruppe B:

Rundtour Schönfeldhütte - Jägerkamp - Spitzingsee

Vom Spitzingsattel wandern wir zur schön gelegenen Schönfeldhütte und ersteigen den aussichtsreichen Jägerkamp (1.746 m). Anschließend gehen wir zurück zur Schönfeldhütte. Nach einer Einkehr steigen wir weiter hinab zum Spitzingsee und zum Bus. Länge 9,5 km, Aufstieg 620 Hm, Abstieg 660 Hm, Gehzeit 5,5 Std.+ 1 bis 2 Std. Pause.

Gruppe C: Auf den Spuren der Bockerlbahn vom Spitzingsattel zur Roten Valepp und zurück zum Spitzingsee

Vom Spitzingsattel umrunden wir den malerischen See auf seiner Westseite und folgen dann den Spuren der Bockerlbahn, einer Schmalspurbahn zur Holzabfuhr im frühen 20. Jhd. zur Waitzinger-Alm, unserem südlichsten Punkt. Von dort kehren wir entlang der Roten Valepp zurück zum See und gleichnamigem Ort.

Einkehrmöglichkeiten am Weg: Albert-Link-Hütte, Blecksteinhaus oder die Alte Wurzhütte am See.

Länge 10 km, Aufstieg 185 Hm, Abstieg 220 Hm, Gehzeit: 3,5 Std. + 2 bis 3 Std. Pausen.



An der Rohrkopfhütte

Wanderungen mit dem ÖPNV

1. Halbjahr 2025



Wanderungen mit dem ÖPNV sind besonders umweltfreundlich. Seit Anfang 2024 gibt es ein entsprechendes Angebot der Seniorenabteilung. Mit dem Deutschlandticket, das an allen Tagen ohne zeitliche Begrenzung gilt, lassen sich ÖPNV-Touren klimaschonend, unkompliziert und kostengünstig unter der Woche durchführen.

Ausgangs- und Endpunkt liegen jeweils am Augsburger Hauptbahnhof. An- und Rückreise erfolgen je nach Wandergebiet mit Regionalzügen und/oder öffentlichen Bussen. Teilnehmer*innen sollten ein gültiges Deutschlandticket haben. Teilnehmer*innen ohne Deutschlandticket sind herzlich willkommen. Für sie werden nach Rücksprache individuelle Lösungen gesucht, die jedoch zusätzliche Fahrtkosten verursachen. Erfahrungsgemäß ist der Kauf eines Deutschlandtickets bei den meisten Touren die kostengünstigste Alternative.

Mögliche Fahrplanänderungen oder Verspätungen am Tag der Tour können kurzfristige Änderungen einer Wanderung erfordern. Eine Mittagseinkehr wird angestrebt, ist aber nicht bei allen Wanderungen möglich. In diesem Fall ist Rucksackverpflegung angesagt.

Die Teilnehmer an den ÖPNV-Touren sollten je nach Tour die Anforderungsprofile A bis C (siehe Seite 2) erfüllen. Bei jeder Wanderung gilt für alle Teilnehmer jeweils ein einziges Leistungsprofil. Die Teilnehmer*innenzahl ist in der Regel auf maximal 12 begrenzt. Sollten sich mehr Leute anmelden, suchen wir nach flexiblen Lösungen. Die Touren werden durchgeführt, wenn sich mindestens 7 Teilnehmer angemeldet haben.

Ausarbeitung und Tourenleiter:
Ernst Kundinger, Wandertelefon: 0171 2705514



Besonders umweltfreundliche Tour

Reisetermin:
Donnerstag, 9. Januar 2025
Fahrt Nr. 25-261

Anmeldebeginn:
17.12.2024

Treffpunkt: 8:30 Uhr,
Augsburg Hauptbahnhof;
Abfahrt um 8:42 Uhr mit RE 7
(Zustieg unterwegs ist möglich).

Teilnehmergebühr: 9,00 €

Keine Fahrtkosten entstehen für
Inhaber eines Deutschlandticket;
für andere Teilnehmer werden
nach Rücksprache individuelle,
kostenpflichtige Lösungen
gesucht.

Teilnehmerzahl: Min. 7, max. 12

Ausarbeitung und Tourenleiter:
Ernst Kundinger
Wandertelefon:
+49 171 2705514

Oberstaufen - geräumter Rundweg über Willis

**Führungsfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr;
eine Leistungsgruppe (C)**



Eibele-Wasserfall (© Stefan Oemisch, CC BY-SA 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>, via Wikimedia Commons)

Vom Augsburger Hauptbahnhof bringt uns der Regionalexpress direkt nach Oberstaufen, wo wir kurz nach 10:00 Uhr ankommen. Die ausgedehnte Winterwanderung führt uns auf – bei Schnee - geräumten Wegen vom Bahnhof Oberstaufen nach Weißbach und wieder zurück.

Über die Schloss- und Bergstraße gelangen wir in sonniger Südlage zur Unterführung an der B308. Wir folgen dem geräumten Fußweg nach Willis, vorbei am Wildgehege des Hotels Bergkristall und an einigen Einzelhöfen hinab in den Ortsteil Eibele. Am Grenzsteg nach Vorarlberg kann man die Eibele-Wasserfälle, den westlichen Endpunkt unserer Tour bestaunen. Wir folgen auf dem Rückweg ein kurzes Stück der Straße zum Krebs-Wasserfall und zum Staubecken an der Weißbach. Von dort führt unser Weg entlang der Weißbach in den gleichnamigen Ortsteil. Unterwegs gibt es Möglichkeiten zur gemütlichen Einkehr. Nach Weißbach geht es steil bergauf, dann am Waldrand entlang und über den Aurel-Stadler-Weg zurück zum Bahnhof Oberstaufen.

→ 13 km, ↑ 320 Hm; reine Gehzeit: 4 ½ Std.; Mittagspause: 1 Std.; Rückfahrt (fahrplanmäßig): ca. 15:50 Uhr.

Zug- und Busverbindungen können sich auf Grund von Fahrplan-Änderungen verschieben.

Zusätzliche Ausrüstung: Grödeln empfohlen, falls Schnee liegt.

Von Tutzing nach Seeshaupt

**Führungsfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr;
eine Leistungsgruppe (C)**



Besonders umweltfreundliche Tour



Am Starnberger See zwischen Bernried und Seeshaupt © Ernst Kundinger

Klar-blauer Himmel, tiefer Schnee oder Nebel über dem See – alles ist im Februar vorstellbar und alles hat seinen Reiz. Mit der Regionalbahn fahren wir nach München-Pasing und von dort nach Tutzing, wo wir um ca. 9:00 Uhr ankommen.

Vom Bahnhof Tutzing gehen wir zunächst bergab bis zum Seeufer und zur beeindruckenden Villa Kustermann. Von hier folgen wir dem Weg, der meist direkt am See verläuft. In Höhenried sind Schloss und Parklandschaft eine Attraktion. Nach einem kurzen Schlenker zum „Horn“ wandern wir weiter in südliche Richtung. In Bernried kommen wir am Buchheim-Museum vorbei. Museumsbesuch und die Einkehr im Museumscafé sind Optionen. Von dort folgen wir dem Weg entlang des Sees durch den Bernrieder Park. Immer wieder öffnen sich bezaubernde Blicke auf die Wasserfläche und - bei klarem Wetter – das Alpenpanorama. Am Schloss Seeseiten vorbei gelangen wir schließlich zum Bahnhof Seeshaupt.

Von dort fährt die Regionalbahn stündlich in Richtung München. In München-Pasing steigen wir um in den Regionalzug nach Augsburg.

→ 15 km, ↑ 25 ↓ 50 hm; reine Gehzeit: 4 ½ Std.; Mittagspause: ca. 1:00 h; Rückfahrt (fahrplanmäßig): ca. 15:12 Uhr (ohne Museumsbesuch) oder 17:12 Uhr (bei Besuch des Buchheim-Museums).

Zusätzliche Ausrüstung: Grödeln empfohlen, falls Schnee liegt.

Reisetermin:

Donnerstag, 13. Februar 2025

Fahrt Nr. 25-262

Anmeldebeginn:

21.01.2025

Treffpunkt: 7:30 Uhr,

Augsburg Hauptbahnhof;

Abfahrt um 7:49 Uhr mit RB 87

(Zustieg unterwegs ist möglich).

Teilnehmergebühr: 9,00 €

Keine Fahrtkosten entstehen für Inhaber eines Deutschlandticket; für andere Teilnehmer werden nach Rücksprache individuelle, kostenpflichtige Lösungen gesucht.

Teilnehmerzahl: Min. 7, max. 12

Ausarbeitung und Tourenleiter:

Ernst Kundinger

Wandertelefon:

+49 171 2705514



Besonders umweltfreundliche Tour

Bayrischzeller Höhenweg mit Seebergkopf

Führungsfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr;
eine Leistungsgruppe (A)

Reisetermin:

Donnerstag, 13. März 2025

Fahrt Nr. 25-263

Anmeldebeginn:

18.02.2025

Treffpunkt: 6:50 Uhr,

Augsburg Hauptbahnhof;

Abfahrt um 7:08 Uhr mit RB 87

(Zustieg unterwegs ist möglich).

Teilnehmergebühr: 9,00 €

Keine Fahrtkosten entstehen für Inhaber eines Deutschlandticket; für andere Teilnehmer werden nach Rücksprache individuelle, kostenpflichtige Lösungen gesucht.

Teilnehmerzahl: Min. 7, max. 12

Ausarbeitung und Tourenleiter:

Ernst Kunding

Wandertelefon:

+49 171 2705514



Blick vom Seebergkopf auf Bayrischzell und Wendelstein © Ernst Kunding

Im März kann in den Bergen noch Schnee liegen, doch an sonnigen Südhängen zeigen sich vielleicht schon die ersten Frühlingsboten.

Unsere Reise beginnt mit der Regionalbahn, die uns über München-Pasing und Donnersberger Brücke nach Bayrischzell bringt, wo wir gegen 9:25 Uhr ankommen. Vom Bahnhof aus führt uns unser Weg nach Süden und dann hinauf zur Seebergalm. Je nach den aktuellen Bedingungen wagen wir den Aufstieg zum 1.538 Meter hohen Seebergkopf, der uns mit einem schönen Blick auf Wendelstein und Bayrischzell, das Ursprungtal und das Rotwandgebiet belohnt. Im Anschluss steigen wir etwas ab, vorbei an einigen (geschlossenen) Almen, und folgen in leichtem Auf und Ab einem Weg, der sich durch Taleinschnitte und winterlichen Wald schlängelt, bis wir das Sillberghaus erreichen. Von dort gehen wir hinunter ins Ursprungtal, das uns zurück nach Bayrischzell geleitet.

Hier haben wir regelmäßig Anschluss an die Bayerische Regionalbahn, die uns nach München bringt, wo wir in den Zug nach Augsburg umsteigen.

→ 18,6 km, ↑↓ 940 Hm; reine Gehzeit: 7 ¾ Std.; Mittagspause: Vorsichtshalber bitte Rucksackverpflegung mitnehmen; Rückfahrt (fahrplanmäßig): ca. 18:32 Uhr.

Zug- und Busverbindungen können sich auf Grund von Fahrplanänderungen verschieben.

Zusätzliche Ausrüstung: Grödeln empfohlen, falls Schnee liegt.

Vom Westallgäu über den Pfänderrücken

Führungsfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr;
eine Leistungsgruppe (B)



Besonders umweltfreundliche Tour



Blick vom Pfänderrücken auf Bodensee und Säntis © Ernst Kundinger

Mit der Regionalbahn fahren wir nach Röthenbach im Allgäu und von dort mit dem Bus nach Scheidegg, wo wir um ca. 9:40 Uhr ankommen. Wir wandern über den Kreuzberg mit schönem Panoramablick auf die Allgäuer Alpen und den Bregenzerwald. Meist durch Wald gelangen wir über die Grenze nach Vorarlberg zur gotischen Ulrichskapelle, dann nach Möggers mit weitem Blick nach Oberschwaben und den Schwarzwald. Auf dem Pfänderrücken wandernd erreichen wir den Hochberg, mit 1.064 Metern höchster Punkt der Tour. Dann folgt der abwechslungsreiche Abstieg nach Eichenberg mit wunderbarem Panoramablick auf den Bodensee, Lindau und die Vorarlberger und Schweizer Gipfel.

In Eichenberg nehmen wir entweder den Bus zum Bahnhof Lochau-Hörbranz am Bodenseeufer oder folgen weiter dem Wanderweg dorthin. Ab Lochau bringt uns die S-Bahn nach Lindau, von dort der Regionalzug nach Augsburg.

→ ca. 18,8 (13,1) km, ↑ 450 (380) ↓ 860 (390) Hm (Werte in Klammern: Endpunkt Eichenberg); reine Gehzeit: 7 (4 $\frac{3}{4}$) Std.; Mittagspause: Rucksackverpflegung; Rückfahrt ab Lochau (fahrplanmäßig): ca. 17:20 Uhr.

Zug- und Busverbindungen können sich auf Grund von Fahrplanänderungen verschieben.

Zusätzliche Ausrüstung: Keine.

Reisetermin:
Donnerstag, 24. April 2025
Fahrt Nr. 25-264

Anmeldebeginn:
18.03.2025

Treffpunkt:
7.20 Uhr Augsburg Hauptbahnhof;
Abfahrt um 7:36 Uhr mit RE 71
(Zustieg unterwegs ist möglich)

Teilnehmergebühr: 9,00 €

Keine Fahrtkosten entstehen für Inhaber eines Deutschlandticket; für andere Teilnehmer werden nach Rücksprache individuelle, kostenpflichtige Lösungen gesucht.

Teilnehmerzahl: Min. 7, max. 12

Ausarbeitung und
Tourenleiter:
Ernst Kundinger
Wandertelefon:
+49 171 2705514



Besonders umweltfreundliche Tour

Überschreitung Salmaser Höhe - Thaler Höhe

Führungsfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr;
eine Leistungsgruppe (B)

Reisetermin:

Donnerstag, 15. Mai 2025

Fahrt Nr. 25-265

Anmeldebeginn:
15.04.2025

Treffpunkt:

7:20 Uhr, Augsburg Hauptbahnhof;
Abfahrt um 7:36 Uhr mit RE 71
(Zustieg unterwegs ist möglich).

Teilnehmergebühr: 9,00 €

Keine Fahrtkosten entstehen für
Inhaber eines Deutschlandticket;
für andere Teilnehmer werden
nach Rücksprache individuelle,
kostenpflichtige Lösungen
gesucht.

Teilnehmerzahl: Min. 7, max. 12

Ausarbeitung und

Tourenleiter:

Ernst Kundinger

Wandertelefon:

+49 171 2705514



Blick von der Salmaser Höhe auf Konstanzer Tal und Alpsee © Ernst Kundinger

Vom Augsburger Hauptbahnhof bringt uns der Regionalexpress, mit Umstieg in Buchloe nach Oberstaufen. Von dort geht es mit dem Bus in den Ortsteil Wengen, wo wir gegen 9:30 Uhr ankommen. Unsere aussichtsreiche Wanderung beginnt mit dem Aufstieg zur Salmaser Höhe (1.254 m). Bei klarem Wetter genießen wir von dort einen fantastischen Blick auf die Nagelfluhkette, das Konstanzer Tal und das weite Allgäuer Voralpenland. Anschließend folgen wir dem Höhenrücken nach Osten, auf fast gleichbleibender Höhe, bis wir die Thaler Höhe (1.167 m) erreichen. Immer wieder erblicken wir dabei tief unten den Alpsee, unser heutiges Ziel.

Der Abstieg führt uns allmählich durch Wald und Almwiesen, bis der Weg schließlich steiler wird und uns hinunter zum Ufer des Sees bringt. In Bühl steigen wir in den Bus, der uns zum Bahnhof Immenstadt bringt, wo wir den Zug zurück nach Augsburg nehmen.

→ 17,6 km, ↑ 610 ↓ 680 Hm; reine Gehzeit: 6 ½ Std.; Mittagspause: Rucksackverpflegung (Einkehrmöglichkeiten gegen Ende der Tour sind vorhanden, haben aber nicht mit Sicherheit geöffnet.); Rückfahrt (fahrplanmäßig): ca. 16:20 Uhr.

Zug- und Busverbindungen können sich auf Grund von Fahrplanänderungen verschieben.

Zusätzliche Ausrüstung: Bei Hitze bitte ausreichend Getränke mitnehmen.

Der Schafkopf von Farchant

**Führungsfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr;
eine Leistungsgruppe (A)**



Besonders umweltfreundliche Tour



Blick vom Schafkopf auf den Garmischer Kessel © Ernst Kundinger

Mit der Regionalbahn fahren wir nach München-Pasing und von dort nach Farchant, wo wir um ca. 9:45 Uhr ankommen. Vom Bahnhof geht es zunächst flach nach Westen durch den Talgrund zur Bergflanke. An einem kleinen Wasserfall vorbei steigen wir nun stetig und gemächlich hoch zu unserem Ziel. Zuletzt einen steil abfallenden Wiesenhang querend erreichen wir den Gipfel mit schöner Aussicht auf Farchant, den Wank, Garmisch-Partenkirchen und das östliche Wettersteinmassiv. Zurück folgen wir zunächst dem Weg zum Brünstlkopf (eine Option, wenn genug Zeit und Kondition vorhanden sind), dann scharf abbiegend auf schmalen Steig hinunter ins Tal. Schließlich treffen wir auf den Aufstiegsweg und gelangen gemütlich zum Talgrund und zum Bahnhof Farchant. Von dort fährt die Regionalbahn stündlich in Richtung München. In München-Pasing steigen wir um in den Regionalzug nach Augsburg. Der Weg führt großenteils durch schattigen Mischwald – angenehm für heiße Sommertage. Im Gipfelbereich und bei einem Teil des Abstiegs ist Trittsicherheit erforderlich.

→ ca. 12 km, ↑ 780 ↓ 780 hm; reine Gezeit: 6:10 Std.;
Mittagspause: Rucksackverpflegung
Rückfahrt (fahrplanmäßig): ca. 17:09 Uhr.

Zusätzliche Ausrüstung: Ausreichend Getränke für heiße Tage;
während der Tour gibt es keine Einkehr.

**Reisetermin:
Mittwoch, 11. Juni 2025
Fahrt Nr. 25-266**

Anmeldebeginn:
20.05.2025

Treffpunkt:
7:30 Uhr, Augsburg Hauptbahnhof;
Abfahrt um 7:49 Uhr, mit RB 87
(Zustieg unterwegs ist möglich).

Teilnehmergebühr: 9,00 €

Keine Fahrtkosten entstehen für
Inhaber eines Deutschlandticket;
für andere Teilnehmer werden
nach Rücksprache individuelle,
kostenpflichtige Lösungen
gesucht.

Teilnehmerzahl: Min. 7, max, 12

Ausarbeitung und Tourenleiter:
Ernst Kundinger
Wandertelefon:
+49 171 2705514

TERMINE

Dienstag, 21. Januar 2025, 15.00 Uhr, Monatsversammlung im Zeughaus (Reichlesaal, 1. Stock)
Ab 14.30 Uhr findet die Einschreibung für die Fahrten 25-202 und 25-262 statt.

Dienstag, 18. Februar 2025, 15.00 Uhr, Monatsversammlung im Zeughaus (Reichlesaal, 1. Stock)
Ab 14.30 Uhr findet die Einschreibung für die Fahrt 25-203 und 25-263 statt.

Dienstag, 18. März 2025, 15.00, Monatsversammlung Uhr im Zeughaus (Reichlesaal, 1. Stock)
Ab 14.30 Uhr finden die Einschreibungen für die Fahrten 25-204 und 25-264 statt.

Dienstag, 15. April 2025 15.00 Uhr, Monatsversammlung im Zeughaus (Reichlesaal, 1. Stock)
Ab 14.30 Uhr findet die Einschreibungen für die Fahrten 24-205, 25-206 und 25-265 statt.

Dienstag, 20. Mai 2025, 15.00 Uhr, Monatsversammlung im Zeughaus (Reichlesaal, 1. Stock)
Ab 14.30 Uhr finden die Einschreibungen für die Fahrt 25-207, 25-208 und 25-266 statt.

Dienstag, 17. Juni 2025, 15.00 Uhr, Monatsversammlung im Zeughaus (Reichlesaal, 1. Stock)
Ab 14.30 Uhr findet die Einschreibung für die Fahrten 25-209 und 25-210, 25-267 statt



Auf dem Riedberger Horn